

# RS OGH 2005/4/12 11Os140/04, 15Os1/06w, 13Os45/06a, 11Os7/07z, 9ObA33/08f, 11Os38/08k, 15Os66/08g, 1

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.04.2005

## Norm

StGB §141 Abs1 A4

StGB §142 Abs2 Gb

StPO §198 Abs3

## Rechtssatz

Mit Blick auf die - bezogen auf die Jahre 1990 bis einschließlich 2004 - durchschnittliche jährliche Inflationsrate von etwa 2,3 % (vgl Verbraucherpreisindizes der Statistik Austria) sowie die zwischenzeitige Erhöhung der Wertgrenzen des StGB (zuletzt durch den 1. Abschn Art 1 lit A Z 3 des Budgetbegleitgesetzes 2005, BGBl I 2004/136) kann nunmehr von einem Betrag von rund 100 EUR als Obergrenze ausgegangen werden.

## Entscheidungstexte

- 11 Os 140/04  
Entscheidungstext OGH 12.04.2005 11 Os 140/04
- 15 Os 1/06w  
Entscheidungstext OGH 16.02.2006 15 Os 1/06w  
Auch
- 13 Os 45/06a  
Entscheidungstext OGH 12.07.2006 13 Os 45/06a  
Vgl auch
- 11 Os 7/07z  
Entscheidungstext OGH 06.03.2007 11 Os 7/07z
- 9 ObA 33/08f  
Entscheidungstext OGH 03.03.2008 9 ObA 33/08f  
Vgl auch; Beisatz: Die Meinung des Revisionswerbers, der Versuch, Humus im Wert von ca 200 EUR von einer Baustelle zu verbringen, sei nur als das geringfügige Delikt einer versuchten Entwendung zu betrachten, geht an der Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs vorbei, die derzeit die Geringwertigkeitsgrenze des § 141 StGB bei 100 EUR ansetzt. (T1)
- 11 Os 38/08k

Entscheidungstext OGH 01.04.2008 11 Os 38/08k

Auch; nur: Für den Obersten Gerichtshof besteht kein Anlass, von der zuletzt ständigen Rechtsprechung zur Geringwertigkeitsgrenze von 100 Euro abzugehen. (T2)

- 15 Os 66/08g

Entscheidungstext OGH 05.06.2008 15 Os 66/08g

Vgl

- 14 Os 130/08m

Entscheidungstext OGH 14.10.2008 14 Os 130/08m

Vgl auch

- 11 Os 53/09t

Entscheidungstext OGH 26.05.2009 11 Os 53/09t

Auch; Beisatz: Ein Betrag von 100 Euro stellt die Obergrenze für die Annahme einer Sache geringen Werts dar. Opferbezogene Faktoren können unter Umständen eine Unterschreitung dieser Grenze bewirken. (T3)

- 14 Os 85/10x

Entscheidungstext OGH 20.07.2010 14 Os 85/10x

Vgl auch

- 11 Os 57/11h

Entscheidungstext OGH 19.05.2011 11 Os 57/11h

Vgl auch

- 13 Os 61/11m

Entscheidungstext OGH 14.07.2011 13 Os 61/11m

Vgl

- 12 Os 43/13k

Entscheidungstext OGH 20.06.2013 12 Os 43/13k

Vgl auch

- 12 Os 115/13y

Entscheidungstext OGH 14.11.2013 12 Os 115/13y

Vgl; nur T2

- 13 Os 88/14m

Entscheidungstext OGH 09.10.2014 13 Os 88/14m

Vgl auch; Kein Anlass, von der seit 11 Os 140/04 in ständiger Rechtsprechung etablierten Grenze von 100 Euro ? ungeachtet zwischenzeitlicher Inflation ? abzugehen. (mit eingehender Begründung). (T4)

- 14 Os 12/15v

Entscheidungstext OGH 03.03.2015 14 Os 12/15v

Beis wie T4

- 17 Os 46/14i

Entscheidungstext OGH 09.04.2015 17 Os 46/14i

Vgl auch; Beis wie T4; Beisatz: Hier: Zu § 198 Abs 3 StPO. (T5)

- 15 Os 68/15m

Entscheidungstext OGH 22.07.2015 15 Os 68/15m

Vgl

- 14 Os 98/15s

Entscheidungstext OGH 17.11.2015 14 Os 98/15s

Auch

- 12 Os 38/17f

Entscheidungstext OGH 18.05.2017 12 Os 38/17f

Vgl

- 17 Os 5/17i

Entscheidungstext OGH 12.06.2017 17 Os 5/17i

Vgl auch; Beis wie T5

- 12 Os 50/17w

Entscheidungstext OGH 12.10.2017 12 Os 50/17w

Auch

- 12 Os 125/17z

Entscheidungstext OGH 16.11.2017 12 Os 125/17z

Auch; Beisatz: Die Auffassung, der Begriff der "Sache geringen Wertes" sei in konstanter (prozentueller) Relation zur unteren Wertgrenze bei Vermögensdelikten anzusetzen, ist abzulehnen. (T6)

- 14 Os 91/18s

Entscheidungstext OGH 11.09.2018 14 Os 91/18s

Auch; Beis wie T1; nur T2; Beis wie T3; Beis wie T4; Beis wie T6

- 12 Os 6/21f

Entscheidungstext OGH 25.03.2021 12 Os 6/21f

Vgl

### **Schlagworte**

Prozent, „geringer Wert“,

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2005:RS0120079

### **Im RIS seit**

12.05.2005

### **Zuletzt aktualisiert am**

01.06.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)